43

Allerneuestes

Räthsel-Buch.

Eine

Sammlung der kurzweiligsten und pikantesten

Scherzfragen.

Ein sehr unterhaltendes

Büchlein zur Aufheiterung in geselligen Kreisen.

Verlag von J. Lutzenberger in Burghausen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

I.

Räthselfragen.

1. Wer hat einen Anfang und kein Ende?

2. Wer hat ein Ende und keinen Anfang?

3. Was ist ein Rätzel?

4. Was haben wir alle Tage?

5. Wie schreibt man dürres Gras mit drei Buchstaben?

6. Welche Stadt liefert die besten Saiten?

7. Je mehr du dazu thust je kleiner wird es; je mehr du davon wegnimmst desto größer wird es. Was ist das?

8. Der Arme ißt's auf dem Brode, der Reiche reitet darauf spazieren.

9. In welchem Theile von Deutschland sitzt man weder warm noch kalt?

10. Wo hat Adam den ersten Löffel genommen?

Digitized by Google

11. Welche Scheeren bekommen die Schleifer niemals zu schleifen?

12. Was bekommt der Mensch zuerst und zuletzt?

13. Der Bauer fahrt mit Zweien, der Reiche mit Vieren, große Herren mit Sechsen, wer aber fährt mit Sieben?

14. Was schmeckt am meisten, wenn man in eine Apotheke hineingeht?

15. Ist ein Haus eher aufgebaut oder niedergerissen?

16. Wer taugt am Besten zu einem Kanzelisten?

17. Was sieht dem Krebsen gleich?

18. Welcher Handelsmann schlägt am wenigsten auf seine Waaren?

19. Welcher Buchstabe ist der mittelste im A. B. C.?

20. Was ist für ein Unterschied zwischen einem Wirthshaus und einer Papiermühle?

21. Wie kann man Isaak mit einem Buchstaben schreiben?

22. Wo wird der mehrste Wein getrunken?

23. Wer ist allemal der erste in der Kirche?

24. Welches Pferd sieht hinten so gut wie vorne?

25. Welche Leute sind im höchsten Ansehen?

26. Auf welche Seite fällt der Fuchs, wenn er geschossen ist?

Digitized by Google

27. Wo fliegen die meisten Vögel hin?

28. Was geht ohne Schlüssel zu allen Thüren ein?

29. Welche Peter machen den meisten Lärm?

30. Wer hat die höchste Stelle im Staate?

31. Wer schläft am längsten?

32. Welche Lichter brennen länger, eins von Wachs, oder eins von Talg?

33. Warum sehen sich die Hasen oft um, wenn die Hunde hinter ihnen sind?

34. Wer deckt Andere zu und kann sich selbst nicht zudecken?

35. Was sind die Vögel für Landsleute?

36. Wie kann man den Reitern und Dragonern auf die Füße helfen?

37. Wie kann man aus Gänsen Enten machen?

38. Ist's wahr, ein Sperling frißt eher einen Scheffel Haber, als ein Pferd?

39. Warum läuft der Hase über den Berg?

40. Was ist in jedem Hafen?

41. Welches sind die größten Narren?

42. Wenn thun dem Hasen die Zähne weh?

43. Welcher Apfel hat den größten Werth?

44. Wenn man drei hängt, welchen hängt man zum Ersten?

Digitized by Google

45. Welches ist das süßeste Fleisch?

46. Was für eine Suppe Eva hat dem Adam zuerst gekocht?

47. Welche Aehnlichkeit hat ein Arzt mit einer Kartoffel?

48. Wer ist der schnellste Maler?

49. Was ist das Beste für den Müller in der Mühle?

50. Was bedeutet es für ein Unglück, wenn ein Hase über den Weg läuft?

51. Wer war der größte Kaufmann auf der Erde?

52. Wo sitzt der Hase am festesten?

53. Ich diene in der Küche und in der Kirche; werd' ich in Bewegung gebracht, so ertönen Stimmen und das Feuer geräth in Flammen?

54. Welche Sohlen halten am längsten?

55. Welcher Baum ist der höchste?

56. Was thut man, ehe man aufstehet?

57. In was für einer Stadt sind die meisten Leute?

58. Welches sind die größten Leute?

59. Was geht auf dem Kopf ins Wasser und ertrinkt nicht?

60. Welcher Buchstabe ist der stärkste im Alphabet?

61. Wann sind die Frauen am zufriedensten?

Digitized by Google

62. Es fliegt in der Luft herum, setzt sich auf Bäume und Dächer, und hat doch keine Flügel?

63. Welches Wasser ist das theuerste?

64. Wo gehen die Enten ins Wasser?

65. Was ist für ein Unterschied zwischen einem Henker und einem Meßner?

66. Welches Volk ist zum verächtlichsten?

67. Wie kommt der Floh ins Bette?

68. Wie stehen die Schafe auf?

69. Wer kommt eher in den Himmel, ein Dicker oder ein Dünner?

70. Unter welchem Handwerk gehen die meisten Schelme?

71. Wenn ist es zum unsichersten in den Garten zu gehen?

72. Wie viele Krankheiten hat eine Brücke?

73. Wann ist gut Rüben bauen?

74. Wo ist der Wein am besten?

75. Welches ist das beste Leder?

76. Warum sind alle Flöhe schwarz?

77. Was ist dieß: Es schreiet in dem Holz und hallet in dem Hause?

78. Welches ist von einer Bratwurst der vordere und der hintere Theil?

79. Was ist das beste am Kalbskopf?

Digitized by Google

80. Was für Böcke fressen am wenigsten?

81. Welches ist das betrüglichste Wasser auf Erden?

82. Welche Haare hat des Königs Reitpferd?

83. Wenn man einen Ochsen schlägt, wo schlägt man am ersten hin?

84. Es sieht aus wie eine Katze, hat Haare wie eine Katze; maust wie eine Katze und ist doch keine Katze?

85. Um welche Zeit ist den Bauern die Zeit am längsten?

86. Wie viel Eier kann man nüchtern essen?

87. Jedermann begehrts, und wenn man es hat, so ist es unwerth?

88. Welche Zimmer sind bei Hof die schönsten?

89. Wie viel hat ein Baum Birnen?

90. Es zieht die größte Last, ohne sich zu bewegen?

91. Ich gehe alle Tage aus und bleib dennoch stets im Haus?

92. Wie gehen die Gänse ins Wasser?

93. Was sieht ein König selten, ein Bauer alle Tage?

94. Welches Handwerk sieht gerne, wenn seine Knechte nicht arbeiten, sondern müßig gehen?

95. Welche Pflanzen können auch die Blinden sogleich erkennen?

Digitized by Google

96. Welches sind die ärmsten unter den Handwerkern?

97. Welche Leute achten ihre Kinder am wenigsten?

98. Wenn thut man dem Ofen die größte Ehre an, im Sommer oder im Winter?

99. Man wirft mich weg und tritt mich, man stampft mich bis zur Buttermilch; und wenn ich zerronnen bin, so nimmt mich der Gelehrte auf und wird durch mich gelehrt und oft reich?

100. Wer ist um wenige Tage jünger als seine Mutter?

101. Ich diene Mann und Weib, den Eltern und den Kindern, zu Nacht für den Kopf, zu Tage Tage für den Hintern?

102. Warum wachsen den Weibern keine Bärte?

103. Was ist am Tage leer, und in der Nacht voll?

104. Welches ist der längste Fisch?

105. Was läuft so schnell, als man will und hat doch keine Beine und Räder?

106. Wo haben die Meere und Flüsse kein Wasser, die Städte keine Häuser und die Felder keine Früchte?

107. Welches ist das größte Unglück auf der Welt?

108. Was ist das Nothwendigste an einem Sack?

109. Was ist nicht recht und doch keine Sünde?

Digitized by Google

110. Was ist inwendig hohl, und außerhalb voller Löcher?

111. Wieviel gibts böse Weiber?

112. Welche Handthierung ist die sicherste?

113. Welche hirnlose Köpfe sind die unentbehrlichsten?

114. Der Blinde sieht den Hasen, der Lahme läuft ihm nach und der Nackte steckt ihn in die Tasche; was ist das?

115. Wer ist der erste Lebzelter gewesen?

116. Welches Feuer brennt nicht?

117. Welches Thier hat das süßeste Fleisch?

118. Was gibt es nicht in der Welt?

119. Was geht in dem Holz auf?

120. Es kann geraubt werden und kommt doch nicht von seiner Stelle; es kann sich in viele Theile theilen und bleibt dennoch ganz?

121. Welche Leiber können am jüngsten Tage keine Auferstehung erwarten?

122. Wo sitzen die Vögel hin, wenn die Sonne untergeht?

123. Aus welcher Stadt sterben die Meisten?

124. Wer ist nur einmal geboren und zweimal gestorben?

125. Welche Bäume verlieren ihre Blätter und Früchte niemals?

Digitized by Google

126. Wer hat das unanständigste Handwerk?

127. Lieblich ist meine Nahrung, süß die Frucht meiner Arbeit, aber gefährlich meine Rache?

128. Ich bin eines Vaters Kind, einer Mutter Kind, und doch keines Menschen Sohn?

129. Was schlägt ohne Hände?

130. Mit welchen Augen sieht man nicht?

131. Wie kann man machen, daß alle in der Stube das Licht sehen, nur einer nicht?

132. Hab ich Wasser, so trink ich Wein; hab ich kein Wasser, so trink ich Wasser?

133. Was verdrießt den Dieb beim Hängen?

134. Was geht durch den Bach und netzt sich nicht?

135. Welche Leute thun nichts als hauen und stechen, und werden deßwegen doch nicht bestraft?

136. Wenn handelt ein dummer Mensch gescheidt?

137. Ich werde gestern sein, bin morgen da gewesen?

138. Es kommt vom Leben, hat kein Leben, und kann doch jedem Antwort geben?

139. Welche Kunst ist nicht rühmlich?

140. Warum schließen die Hahnen die Augen, wenn sie schreien?

141. Wo sind die meisten Bäume gewachsen?

142. Welches ist der schwerste Stab?

Digitized by Google

143. Wer kommt zum Ersten in die Kirche?

144. Was kann kein Mensch wieder erzählen?

145. Wie viel wiegt der Mond?

146. Wie viel Buchstaben sind in der Bibel?

147. Ich bin nicht morgen mehr, was ich heute bin:
Tisch, Bett und Haus ist fort, sogar mein Nam' ist hin?

148. Wer mahnet seine Schuldner täglich mehr als einmal?

149. Wann hat das schönste Frauenzimmer auf Erden gelebt?

150. Wo geht die Katze hin, wenn sie ein Jahr alt ist?

151. Welches sind die beiden besten Tage, so die Männer bei den Weibern haben?

152. Man kochts nicht, man kauts nicht, man schlingts nicht, und es schmeckt doch vielen gut?

153. Es sind fünf und zwanzig Herren, die die ganze Welt regieren, sie essen kein Brod und trinken keinen Wein, was mögen das für Herren sein?

154. Ein Advokat und ein Wagenrad, worin sind die einander ähnlich?

155. Alle Menschen bedürfen ihn, aber keiner gebraucht ihn öfter als einmal?

156. In welche Fässer kann man keinen Wein füllen?

Digitized by Google

157. Welche Namen sind die besten?

158. Hat man ihn, so ist er unangenehm; hat man ihn nicht, so wünscht man sich ihn?

159. Wann schmecken kleine Birnen am besten?

160. Wie schreibt man gefrorenes Wasser mit drei Buchstaben?

161. Welche Thiere schämen sich nach dem Tod?

162. Welcher Ring ist nicht rund?

163. Was läuft ohne Füße?

164. Wie muß man es im Winter machen, daß einem nicht an die Hände frieret?

165. Was ist die größte Grausamkeit?

166. Wo kommen alle Säcke zusammen?

167. Wie kann man aus einem Sack voll Korn zwei solche Säcke machen?

168. Welcher Vogel sieht dem Storche am ähnlichsten?

169. Was hat keine Zähne und beißt doch?

170. Wenn ists gut allein zu sein?

171. Wie kann man reich werden?

172. Wer geht weiß ins Bad und braun heraus?

173. In welche Gläser läßt sich am leichtesten einschenken?

174. Was ist im Feuer, im Wasser und in der Erde, aber nicht in der Luft?

Digitized by Google

175. In welcher Kleidung geht die Sonne unter?

176. Was kann man mit dem größten Reichthum nicht erkaufen und ist so häufig zu haben?

177. Erst bin ich ein Zwerg und dann oft ein Riese; Laufen und Tanzen ist meine Bestimmung; doch habe ich weder Füße noch Rücken. Arme habe ich manchmal, aber niemals Hände. In meinem Leibe wohnen viele tausend Miethsleute, aber kein einziger bezahlt mir etwas für die Wohnung?

178. Wem gehorchen die Menschen willig, ohne ihn zu fürchten?

179. Man weiß bei mir weder Anfang noch Ende, neun ungleiche Schwestern begleiten mich und helfen mir. Wenn ich allein bin, gelte ich nichts; wenn aber jene vorgehen, so kann ich mir einen unendlichen Werth geben?

180. Mein Bild gleicht dem stillen Gewässer, meine Pflicht ist aufrichtig zu sein und meine Kunst zu verdoppeln?

181. Es ist eine Sache auf Erden,
Ich zweifle nicht daran,
Es kann errathen werden,
Weil es trifft Weib und Mann.
Es ist im Himmel,
Auch in der Hölle,
Charlotte hats in der Mitte,
Theresl hat es hinten,
Such bei Lisl recht,
Wirst es hinten und vorne finden,
Es hats kein Apotheker.
Wohl aber jeder junge Lecker?

Digitized by Google

182

Die Erde gab mir das Leben;
Mein Haupt stieg in die Luft und wuchs
von Jahr zu Jahr;
Das Eisen war mein Tod,
Das Wasser meine Bahre,
Das Feuer ist mein Grab.

183.

Ich hab' ein Ding im Sinn,
Wohl lieben es die Mädchen traut,
Es liegt um eine zarte Haut,
Doch stecken Nägel drin.

184.

Ich kenne ein Bäumchen gar fein und zart,
Das trägt auch Früchte von seltner Art;
Es funkelt und leuchtet mit hellem Schein,
Weit in des Winters Nacht hinein,
Das sehen die Kinder und freuen sich sehr
Und pflücken vom Bäumchen und pflücken es leer.

185.

Mein Wunsch ist nicht gekannt zu sein,
Drum hüll' ich mich in Dunkel ein.
Kennst du mich nicht, so ärgert's dich,
Und kennst du mich; verschmähst du mich.

186.

Von Perlen baut sich eine Brücke
Hoch über einem grauen See,
Sie baut sich auf im Augenblicke
Und schwindelnd steigt sie in die Höh. —

Digitized by Google

Der höchsten Schiffe höchste Masten
Ziehen unter ihren Bogen hin,
Sie selber trug noch keine Lasten
Und scheint, wie du ihr nahst, zu fliehn. —
Sie wird erst mit dem Strom, und schwindet
So wie des Wassers Fluth versiegt.
So sprich, wo sich die Brücke findet,
Und wer sie künstlich hat gefügt?

187.

Obgleich meine Zunge nicht spricht,
So kann ich sie doch nicht entbehren;
Ich muß, was recht ist oder nicht,
Die Menschen augenblicklich lehren.

188.

Feuer tilgt sonst Wasserfluth;
Mich aber setzt das Wasser erst in Gluth.

189.

Die Thiere schuf Gott, wie die Bibel spricht;
Doch kenn' ich eines, das erschuf er nicht.
Freund, deinen Scharfsinn will ich anerkennen,
Wirst du dieß unerschaff'ne Thier mir nennen.

190.

Oft von dir aus Holz gemacht,
Hab' ich's doch so weit gebracht,
Daß, du wirst es selbst gesteh'n,
Sich die Erd' um mich muß dreh'n.

191.

Ein angebrannt Gericht,
Mein Freund, behagt dir nicht?

Digitized by Google

Doch ist mir eins gar wohl bekannt
Das schmeckt erst eben angebrannt.

192.

In welchem Reiche sind keine Dörfer?

193.

In welchem Lande wohnen lauter Musikanten?

194.

Welcher Tag steht nicht im Kalender?

195.

Wie hoch ist der Himmel?

196.

Wo wird das Wasser so theuer wie der Wein verkauft?

197.

An welchem Tage ist die Sonne auf- und nicht untergegangen?

198.

Welches ist das stärkste Getränke?

199.

Welche Zeit ist am besten zu lachen?

200.

Warum ging Moses durchs rothe Meer?

Digitized by Google

201.

Rund herum schwarz, in der Mitte Abendroth. Was ist das?

202.

Welcher Berg Bayerns trägt den Namen einer Patriarchenfrau?

203.

Ein Baum hat zwölf Aeste und jeder Ast hat vier Nester, in jedem Neste sind sieben Junge. Was ist das?

204.

Warum sind die Männer dem Sonnenuntergang näher als die Frauen?

205.

Welcher ist der reichste Fürst?

206.

Es gibt zwei Geschwister, Bruder und Schwester. Der Bruder ist einäugig, tausendäugig die Schwester, und doch sieht der Erstere tausendmal mehr, als die Letztere.

207.

Welche Tracht ist die beste?

208.

Welche Tracht halten die Menschen allemal viel zu lange in der Mode?

Digitized by Google

209.

Wer weiß sein eigenes Haus nicht?

210.

Blasen die Postillione durch die Stadt oder durch den Wald?

211.

Was ist das, das im Felde liegt, man kann ihm alle Rippen zählen?

212.

Was für einen Löffel hatte Adam, der erste Mensch, am Anfange?

213.

Welcher Name kommt viermal im Kalender vor?

214.

Warum ist den Gastwirthen nie recht zu trauen?

215.

Welche Leute nehmen einem Alles vom Munde weg?

216.

Welche Menschen gehen auf den Köpfen über die Straßen?

217.

Was ist noch schlimmer als ein böser Bube?

Digitized by Google

218.

Welche Schützen sind unter allen die ungeschicktesten?

219.

Welcher Mensch kann nur alle vier Jahre seinen Geburtstag feiern?

220.

Wer gräbt Andern eine Grube, und fällt zuletzt selbst hinein?

221.

Wer kann alle Sprachen reden?

222.

Wer ist stärker: der Arme oder der Reiche?

223.

Welches ist die gefährlichste Jahreszeit?

224.

Welches sind die längsten Nächte?

225.

In welchen Landen wohnen keine Menschen?

226.

Warum hat der Mensch nur eine Zunge und zwei Ohren?

Digitized by Google

227.

Ich bin glänzend schön und rein,
Aber schmutzig hintendrein.

228.

Außen blank und innen hell,
Außen warm, noch wärmer innen
Ohne Herz und ohne Sinnen,
Zieht er alle Menschen an.
Herr und Frau und liebe Kinder
Drängen sich um ihn heran;
Aber wahrlich desto minder
Wird er früh von der geliebt,
Die ihm Wärm' und Nahrung gibt.

229.

Bald bin ich ein Bettler, bald ein König,
Bald hab' ich viel, bald hab' ich wenig;
Bald bin ich Herr, bald ein Lakei,
Bald lieb' ich flatterhaft, bald treu,
Ja, was noch mehr, viel hundert Mal
Muß ich durch Schwert und Dolche sterben,
Doch sieht man nie mein Blut die Erde färben;
In's Leben kehr' ich jedesmal,
Ist nur vorbei der wicht'ge Augenblick
Zu sterben, so noch oft zurück.

230.

Wie and're Bücher bin ich auch,
Gedruckt, geheftet und gebunden;
Doch machest Du von mir Gebrauch,
So hast Du wohl kein Buch gefunden,
Das Dich in größre Kosten bringt,
Und auf so vieles Kosten dringt.

Digitized by Google

231.

Ich kenne einen Maler, im Malen ganz vollkommen;
Der aber sein Gemälde stets mit sich weggenommen.

232.

Eins sind wir zwei; doch wenn wir uns zusammenfügen,
Entzwei'n wir Alles, was wir kriegen.

233.

Ich bin belastet mächtig schwer;
Komm' ohne Füße nur auf meinem Bauch einher;
Und laufe dennoch so geschwind
Wie der Wind.

234.

Fünf Speere, die in deiner Hand
Stets Krieg zusammen führen,
Thun dennoch sich so wenig Widerstand,
Daß sie einander kaum berühren.

235.

Ohne Schiff und ohne Mast,
Ohne Segel, ohne Brücken,
Trag' ich deines Leibes Last
Schnell auf blauer Fluthen Rücken.
Nicht zum Sitzen, nein! zum Stehen
Ist mein Fahrzeug blos gemacht;
Du mußt stehen, schweben, gehen:
Sonst nimm deinen Kopf in Acht.

236.

Mit vollem Bauch nur dien' ich dir:
Und dann kehrst du den Rücken mir.

Digitized by Google

237.

Wir ſind verurtheilt, auf vier Beinen
Zu Dienſte Tag und Nacht zu ſtehn;
Und ſollen wir von dannen gehn,
So geht das nur mit deinen Beinen.

238.

Mein Haar ſtand ſonſt empor auf meinem Haupt,
Es war bekränzt mit jungem Laube:
Jetzt kehrt es ſich, ganz ſeines Schmuck's beraubt,
Demüthig nach der Erd', und kriecht im Staube.

239.

Gar ſchlecht geputzt, gar ſchlecht geziert,
Kaum aus dem Gröbſten 'raus friſirt:
So iſt mein ganzer Staat.
Und doch rupft man auf friſcher That
Mich immerfort an der Friſur,
Bis meine weißliche Figur
Ein traurig Ende hat.

240.

Verfertigt iſt's ſeit langer Zeit,
Doch meiſtentheils gemacht erſt heut;
Höchſt ſchätzbar iſt es ſeinem Herrn,
Und dennoch hütet's Niemand gern.

241.

Ohne Kopf und ohne Schwanz,
Ohne Knochen bin ich ganz,
Nur aus Fleiſch und Blut und Haut
In ganz kurzer Zeit gebaut.
Ich gefalle warm und kalt,
Bin beliebt bei Jung und Alt.

Digitized by Google

242.

Ich bin gar zart und fein, selbst bei dem gröbsten Bauern;
Doch kann ich selten schwarz bis in das Alter dauern.

243.

Mein Leib ist doch ein sonderbares Ding;
Denn er bestehet nur aus Röhre, Bart und Ring.
Ist nur mein Bart verwirret und verschlungen;
So hab ich mehr Verdienst und Werth errungen;
Gewöhnlich brauchst Du mich aus gutem Eisen;
Doch wer aus Gold mich traget, kann
Sogar an Königstafeln speisen.

244.

Ohne daß ich Füße hätte
Eil' ich in dem schnellsten Lauf;
Höre Tag und Nacht nicht auf,
Bleib ich gleich in meinem Bette.

245.

Ich rede ohne Zunge,
Ich schreie ohne Lunge,
Ich nehme Theil an Freud' und Schmerz,
Und habe doch kein Herz.

246.

Bäume sind es, an denen ich hange;
Tücher sind es, in denen ich prange;
Bänder sind es, die ich entfalte:
Wenn mich der Schöpferin Finger führt,
Und mein Stachel den Grund berührt.

Digitized by Google

247.

Zehn Zweiglein an zwei Aesten hält
Ein Stamm; und was man in der Welt
Nur Künstlich's sieht, das Schönste, Größte, Beste,
Ist blos die Frucht der Zweiglein und der Aeste.

248.

Immer ist es nah, Niemals ist es da.
Wenn du denkst, jetzt bist du dra'n,
Nimmt's gleich einen andern Namen an.

249.

Vier Jahre bleibt er aus,
Dann kommt er erst nach Haus,
Und zeiget sich dann wieder
Im Kreise seiner Brüder.

250.

Groß oder klein — ich bin nur eines Fußes lang.
Mich haben ist kein Vorzug, oft ein Zwang.
Und doch wer mich entbehrt,
Ist ohne Zweifel Mitleids werth.

251.

Erst weiß wie Schnee,
Dann grün wie Klee.
Dann roth wie Blut,
Dann schmeckt es gut?

252.

Sehr wenig ißt man ohne mich,
Und doch ißt man nicht leicht alleine mich.

Digitized by Google

253.

Wo wird Morgen, Mittag, Abend und Nacht,
Stets zu gleicher Zeit hervorgebracht?

254.

Es ist nicht in Spanien,
Sondern in Oranien,
Es ist nicht in Wien,
Sondern in Berlin.
Es ist nicht im Main,
Wohl aber im Rhein,
Es ist nicht in Meißen.
Wohl aber in Preußen.
Es ist kein Dorf so klein,
Dies Ding muß drinne sein.

255.

Auf freier Straße trifft du Tag und Nacht mich an;
Bald vor, bald hinter dir, zeig ich dir gern die Bahn,
Doch komm ich selber nie in meiner Heimath an.

256.

Es ist ein Reich von vier Provinzen.
Jede Provinz hat ihren Prinzen.
Es geht Alles auf Hauen und Stechen,
Kein Fremder hat darein zu sprechen,
Da pflegt die Frau den Mann zu schlagen,
Es geht Alles auf Glück und Wagen.
Das Glück hat wenige reich gemacht,
Aber Manchen ins Verderben gebracht.

Digitized by Google

II.

Buchstabenräthsel.

257.

Was ist's, was du als Mensch selbst bist,
Und was versetzt, ein Esel ist?

258.

Ein Wort von vier Buchstaben. Nimmt man den letzten hinweg, so wird es ein Wort, womit man fragt, wenn man etwas nicht recht verstanden hat; setzt man ihn wieder hinzu, so ist es der Name einer großen Stadt in Deutschland.

259.

Ich stiller Zeuge kann das Reisen leichter machen
Ein Buchstab' sei voran, so reiz' ich gern zum Lachen.

260.

Wenn ihr am höchsten steht, krank oder alt,
Betäubt euch oft mein Ganzes mit Gewalt;
Doch mein bedürfen mit zwei Zeichen minder
Nur — — kleine Kinder.

Digitized by Google

261.

Fünf Zeichen hat mein Wort; der Kopf ist grau und alt,
Der seinen Namen trägt. Ein Zeichen von der Spitze
Des Wortes hinweg: so wirds die Frucht der größten Hitze!
Noch eins hinweg: so giebts, was kälter ist als kalt.

262.

Nimmst du den ersten und letzten Buchstaben hinweg, so hast du nichts; läßt du mich aber ganz, so kann man mich essen oder trinken; setze noch einen Buchstaben hinzu, so kannst du auf mir laufen oder fahren.

263.

Ich bin mit H dein Obdach; mit M habe ich vier, mit L sechs Füße; läßest du aber diese drei Zeichen weg, so ist es aus mit mir.

264.

Mit B vereinige ich; mit F erfreue ich dich; mit M red' ich zu dir; mit H bin ich ein Thier; mit N dem Kreise gleich; all' diese Zeichen fort, bin ich ein Bindewort.

265.

Mein Wörtchen brachte Manchen schon empor,
Und ohne t bringt Töne es hervor.

266.

Mit H ein Werkzeug, ohne H ein bayerischer Fluß.

Digitized by Google

267.

Mit H giebt's Zeugniß Dir vom Leben,
Mit L wird Dir's der Garten geben,
Mit R siehst Du's gleich Wolken schweben.

268.

Zu Zeiten bin ich roth, bald werd' ich wieder bläſſer;
Ein Zeichen vor, bin ich ein wahrer Eiſenfreſſer;
Noch Eins: brauchſt du mich nicht, ſo iſt es deſto beſſer.

269.

Das Tiefſte, das Letzte, das Unterſte nennt,
Wer mich in der einzigen Silbe erkennt;
Auch bin ich die ſchönſte, die gleichſte Figur,
Doch ohne den erſten der Buchſtaben nur.

270.

Meine zwei Silben findet man oft bei Frauen,
Ein G dazu iſt es in den Höhen zu ſchauen.

271.

Ein Baum bin ich, der ſchlank und hoch,
Meiſt einzeln in den Wäldern ſteht;
Nehmt ihr mein letztes Zeichen doch,
Werd ich zur Stadt, die bald ihr ſeht,
Wenn ihr zur obern Donau geht.

272.

Nimm N und T, L, R und A,
Zwei F, ein O und E und K,
Und bilde dann drei Silben d'raus,
Iſt's nöthig, faſt wie Brod im Haus.

Digitized by Google

273.

Drei Wort' gibt N, ein E,
Ein doppelt N, ein O, und D,
Das Eine brüllt, das Andere sticht,
Im Dritten fehlts an Kälte nicht.

274.

Mit S steht es bereit, den Müden zu empfangen,
Ob ihrs' mit K in Feld und Küche kennt?
Mit F hegt Niemand es zu tragen ein Verlangen;
Wißt, daß mit N es ohne Feuer brennt?

275.

Es ist ein Waldbaum, der eine beträchtliche Größe erreicht; setzt man ein L voran, so bedeutet das Wort den Körper eines Menschen; setzt man noch ein B voran, so bezeichnet es den Ort, wo man graue Leinwand weiß macht.

276.

Mit E stehts grün und kräftig da;
Verbrennt's, so wird aus E ein A.

277.

Mit G ein Vogel, nicht gar klein.
Mit Sp eine Stadt am Rhein.

Digitized by Google

III.

Silbenräthsel.

278.

Mancher hat's am Stiefel. Mädchen wohlgemuth
Liebens vor dem Busen. Beiden steht es gut.

279.

Die Erste rauscht vom Wind bewegt
Wenn's Zweite sich im Sumpfe regt.
Das Ganze schreit und ist nicht still,
Wenn sich das Wetter ändern will.

280.

Das Erste seht ihr nur im Winterkleide;
Das Zweit' und Dritte liefert uns Getreide;
Das Ganze ist ein Kind der grünen Haide.

281.

Die erste Silbe zeigt etwas an, das man wohl hört, aber nicht sieht, das zweite etwas, womit man sich vergnügt; das Ganze aber ist eine beliebte Art vierfüßiger Thiere.

Digitized by Google

282.

Mein Erstes kam weit über's Meer,
Aus einem fernen Welttheil her;
Das Zweite klingt mit hellem Ton,
Aus einer weiten Ferne schon:
Will man sich von dem Ersten laben,
So muß man auch das Ganze haben.

283.

Das Erste sammeln die fleißigen Bienen
Des Zweiten kannst du dich als Stütze bedienen.
Das Ganze, vom ersten gar künstlich gemacht,
Erhellet das Dunkel der finstern Nacht.

284.

Vier Silben, streng versteckt, doch allbekannt,
Die beiden Ersten schafft des Schneiders Hand,
Die beiden letzten taugen nicht zum Tanze.
Und wer das Ganze braucht, ist selbst das Ganze.

285.

Mit der ersten Silbe kann man binden, mit den andern beiden stechen; das Ganze gehört in die Hände der Frauenzimmer.

286.

Mit der ersten Silbe kann die Magd die Stube reinigen, auf die zweite setze dich; das Ganze vermeide, wenn du schiffest.

287.

Die erste Silbe bezeichnet einen Theil des mensch-

Digitized by Google

lichen Kopfes, die zweite und dritte ein vierfüßiges Thier; das Ganze ein Schimpfnamen.

288.

Die zwei ersten Silben führen Personen vom Range und Ansehen, die letzte findet man auf jedem Baume; das Ganze ist in allen Büchern.

289.

Es fährt wie die Erste das Ganze daher,
Die letzten Zwei sind ihm bald voll und bald leer.

290.

Das Wort hat zwei Silben. Die erste nennt ein schändliches Laster, das Alles haben will, ohne es zu benutzen. Die zweite Silbe ist ein Theil des menschlichen Körpers. Das Ganze nennt einen Menschen, welcher dem Laster der ersten Silbe ergeben ist.

291.

Es ist ein einsam kleines Häuschen,
Das nicht verbirgt ein einzig Mäuschen,
Dazu von allen Sachen leer:
Wird doch bewachet mit Gewehr.

292.

An Kleidern sind die zwei ersten zu finden;
Die Dritte muß euch die Zeit verkünden.
Zur Bequemlichkeit dienet, so wie zur Zier,
Das Ganze. Nun so errath' es mir!

293.

Vier Silben. Wenn die zwei ersten fliegen, so

Digitized by Google

ſieht man die zwei letzten oft pflügen. Das Ganze iſt der Name eines kleinen Behältniſſes.

294.

„Gieb, Gretchen! Deine — Erſte mir:
„So ſchwör' ich mit dem — Ganzen Dir,"
Sprach Hans, „daß ich in meinem Leben
„Dir nie die — Zweite werde geben."

295.

Das Erſte verſchwindet vor unſeren Augen,
Das Zweite lockt Fiſcher und Jäger heraus,
Und ſollte zum Unglück das Ganze nicht taugen,
So treibt uns das Erſte zum Hauſe hinaus.

296.

Die erſte Silbe bezeichnet die Farbe eines Thiers,
auf dem man reitet;
Die zweite wird dem Schwätzer angedeutet.
Das Ganze iſt ein Land
In Deutſchland wohl bekannt.

297.

Die erſten beiden Silben: das Inwendige vom Auswendigen. Die dritte: ein Fiſch. Das Ganze: das Auswendige vom Inwendigen.

298.

Mein Erſtes iſt am Lamm zu ſchauen,
Mein Zweites iſt dem Löwen eigen,
Das Ganze, durch Geduld und Schweigen
Erworben, wohnt in guten Frauen.

Digitized by Google

299.

Drei Silben. Die erste Silbe wird nur 12 Monate alt. Die beiden letzten sind eine bestimmte Zahl. Das Ganze erlebt selten ein Mensch.

300.

Zwei Silben. Die erste verursacht, wo sie hintrifft, Schmerz. Die zweite ist kein Mensch und hat doch ein Bett. Das Ganze bringt oft den Tod.

301.

Zwei Silben. Die erste Silbe zerschneidet und zermalmet. Die zweite muß zermalmet werden, wenn sie nähren soll. Das Ganze umgibt die erste Silbe.

302.

Zwei Silben. Die erste zeigt einen Buchstaben an, die zweite ebenfalls. Das Ganze läuft ohne Aufhören durch mehrere Länder.

303.

Zwei Silben. Fürs erste werden die Kalender gemacht, die zweite findet man in jeder Stadt. Das Ganze zieht viele Menschen herbei.

304.

Vier Silben. Die beiden ersten müssen in jeder Stube sein. Nach den beiden letzten wird gewöhnlich geschossen. Das Ganze ist leicht zerbrechlich.

305.

Zwei Silben. Erste Silbe, ein Theil am Kopf,

Digitized by Google

zweite Silbe eine Zierde an der Hand. Das Ganze ein Schmuck für Frauenzimmer.

306.

Drei Silben. Erste und zweite Silbe, der Name einer Sache, wovon wir kostbare Kleider verfertigen; dritte Silbe, der Name eines geringen Insekts, welchem wir das erstere zu verdanken haben.

307.

Eifrig, emsig, unverdrossen
Muß der Landmann fleißig stoßen,
Will er das Ganze und die ersten Beiden
Aus der dritten sich bereiten.

308.

Zwei Silben. Die erste ist weder kalt noch warm; die zweite der Name eines Buchstabens. Das Ganze findet man oft in Gärten.

309.

Zwei Silben. Das erste braucht man oft bei Speisen, von der zweiten haben die Bürger ihren Namen. Das Ganze ist eine Stadt in Oesterreich.

310.

Die erste ist ein Ausruf, die zweite Silbe ein Ehrenzeichen. Das Ganze eine heilige Zeit.

311.

Die erste gibt man aus Freundschaft, die zweite aus Liebe. Das Ganze aus Ehrerbietung.

Digitized by Google

312.

Die erste ist ein Titel ausländischer Damen, die zweite ist das Erzeugniß des Fleißes von einem sehr nützlichen Insekt. Das Ganze bringt Theuerung.

313.

Leicht ist das Erste wahrlich nicht;
Das zweite Fesseln oft zerbricht.
Das Ganze trifft den armen Mann,
Der nichts vom Leben hoffen kann.

314.

Das Erste besitzt Jedermann,
Das Zweite lebt in Wäldern und Feldern.
Das Ganze lebt im Wasser, und trachtet nach dem Ersten.

315.

Unten sticht's, oben prangt's,
Oben von unten getrennt, erkrankt's;
Es blühet dahin und stirbt und lehrt,
Daß Leid und Freude zusammengehört.

316.

Eins wünscht Ehrgeiz,
Zwei der Fleiß —
Und das Ganze ist das Beste,
Was ein Mädchen zu wünschen weiß.

317.

Zwei Silben. Die erste fährt und braucht kein Pferd noch Räder. Die zweite kommt beim Rechnen oft vor, auch zeigt es etwas an, das schadhaft ist. Das Ganze ist ein Unglück.

Digitized by Google

Auflösungen.

1. Dieſes Büchlein.
2. Ein vorn zerriſſenes Buch.
3. Ein junger Ratz.
4. Heute.
5. Heu.
6. Darmſtadt.
7. Ein Loch.
8. Schimmel.
9. In der Lauſitz.
10. Beim Stiele.
11. Die Krebsſcheeren.
12. Ein Hemde.
13. Der Siebmacher.
14. Die Naſe.
15. Aufgebaut; ſonſt könnte man es nicht niederreißen.
16. Ein geſtutzter Pudel, der hat einen kurzen Styl.
17. Die Krebſin.
18. Der Glaſer.
19. Der Buchſtabe.
20. Daß in das Wirthshaus die Lumpen ſelbſt gehen, und in die Mühle müſſen ſie geführt werden.

Digitized by Google

21. Auf einen Sack schreibt man ein J.
22. Unter der Nase.
23. Der Schlüsselbart.
24. Ein blindes.
25. Die auf dem Gebirge wohnen.
26. Auf die rauhe.
27. Wo sie den Schnabel hinhalten.
28. Der Wind.
29. Salpeter und Trompeter.
30. Der Thürmer.
31. Der der längste ist.
32. Sie brennen beide kürzer.
33. Weil sie hinten keine Augen haben.
34. Der Todtengräber.
35. Freisinger.
36. Wenn man ihnen die Pferde wegnimmt.
37. Man jagt sie über den Bach, so sind's Enten.
38. Den Hafer frißt er endlich, aber er frißt kein Pferd.
39. Weil kein Loch durchgeht.
40. Der Boden.
41. Die Soldaten auf der Wache, die schreien allezeit abgelöst, und ist keiner angebunden.
42. Wenn ihn ein Hund beißt.
43. Der Augapfel.
44. Den zweiten.
45. Das Flohfleisch, weil die Frauen die Finger vorher darnach lecken.
46. Eine warme.
47. Sie haben beide ihre Früchte unter der Erde.
48. Der Spiegel.
49. Daß die Säcke nicht reden können, sonst würden sie ihn manchmal verrathen.
50. Daß man ihn nicht zu essen bekommt.
51. Napoleon, denn er hatte die größte Niederlage von Moskau bis Paris.

Digitized by Google

52. Am Spieß.
53. Der Blasebalg.
54. Die Fußsohlen.
55. Der über alle andern hinüberschaut.
56. Sich niederlegen.
57. In der Bettstaat.
58. Die Glatzköpfe, da schaut der Kopf über das Haar hinaus.
59. Der Hufnagel.
60. „O," denn er hält Roß und Wagen auf.
61. Wenn man ihnen in nichts widerspricht.
62. Der Schnee.
63. Das der Wirth unter das Bier schüttet.
64. Wo es seicht ist, wo es tief ist, schwimmen sie.
65. Der Henker zieht hinauf, der Meßner herunter.
66. Die Schwaben, die tritt man mit Füßen.
67. Schwarz.
68. Wie die Widder.
69. Ein Dicker, weil er vollkommener ist.
70. Unter dem Huterer-Handwerk.
71. Wenn die Bäume ausschlagen.
72. Drei: Die Wassersucht, Sand und Grieß, den Durchfall.
73. Niemals, denn der Saamen wird gebaut.
74. Im Magen.
75. Das Hinterleder, es kracht und bricht nicht.
76. Weil sie beständig Familientrauer haben.
77. Das Kind in der Wiege.
78. Leg die Wurst auf die Achsel, so weißt du den vordern und hintern Theil.
79. Das Fleisch, so daran ist.
80. Die, welche die Studenten machen.
81. Die Weiberthränen.
82. Roßhaare.
83. Auf die Haare.
84. Der Kater.

Digitized by Google

85. Am St. Johannistag, denn die Tage sind alsdann am längsten.
86. Nur Eins.
87. Das Alter.
88. Die Frauenzimmer.
89. So viel er Stängel hat.
90. Der Mastbaum.
91. Die Schnecke.
92. Baarfuß.
93. Seinesgleichen.
94. Schiffsleute, denn sie haben hernach guten Wind.
95. Die Brennessel.
96. Die Sailer, denn ihre Sache geht mehr hinter als vor sich.
97. Die Maler und Bildhauer, die verkaufen ihre Kinder.
98. Im Sommer, denn im Winter kehrt man ihm den Rücken.
99. Das Papier.
100. Adam.
101. Das Kissen.
102. Weil man sie nicht rasiren könnte, denn sie könnten das Maul nicht halten.
103. Die Mäusefallen.
104. Der Stockfisch; denn der Kopf ist in Holland und der Leib gar weit davon.
105. Die Kugel.
106. Auf der Landkarte.
107. Niemals ein Glück haben.
108. Der Boden.
109. Wenn man mit dem rechten Arm in den linken Aermel schliefet.
110. Der Fingerhut.
111. Nur Eine, ein Jeder denkt er hats.
112. Die Pflasterer, die fallen nicht hoch.
113. Die Köpfe der Stecknadeln.

Digitized by Google

114. Die Lüge.
115. Der Mahomed.
116. Das gemalte.
117. Ein Floh, nach diesem lecken die Frauen die Finger ab.
118 Gläserne Kühbarren.
119 Der Teig im Backtrog.
120. Das Herz.
121. Die Schnürleiber.
122. In den Schatten.
123. Aus der Bettstatt.
124. Lazarus.
125. Die gemalten.
126. Der Schneider, weil er die Hosen am Tische umkehrt.
127. Die Biene.
128. Die Tochter.
129. Die Uhr.
130. Mit den Hühneraugen.
131. Man setzt demselben das Licht auf den Kopf.
132. Der Müller.
133. Daß er sich hat fangen lassen.
134. Die Sonne.
135. Die Bildhauer und Kupferstecher.
136. Wenn er nicht spricht.
137. Heute.
138. Die Schreibfeder.
139. Auf einem Fuße lange stehen zu können, denn jede Gans kann es.
140. Weil sie ihren Gesang auswendig wissen.
141. Auf den Stämmen.
142. Der Bettelstab.
143. Der Zweite.
144. Daß er gestorben ist.
145. Ein Pfund, weil er vier Viertel hat.

Digitized by Google

146. Fünf Buchstaben.
147. Eine Braut.
148. Der Hunger und Durst.
149. Zwischen ihrem Geburts- und Sterbetag.
150. In das zweite.
151. Der Begräbnißtag und der Hochzeitstag.
152. Der Rauchtabak.
153. Die fünf und zwanzig Buchstaben.
154. Darin, daß sie beide müssen geschmiert werden.
155. Der Todtengräber.
156. In die vollen.
157. Die Einnahmen.
158. Der Hunger.
159. Wenn man keine größeren hat.
160. Eis.
161. Die Krebse, sie werden roth.
162. Der Häring.
163. Die Sonne.
164. Man muß eine Faust machen, so frieret die Faust.
165. Wenn man einem Schuladspiranten oder Praktikanten einen guten Appetit wünscht.
166. Die Sonne.
167. Man stößt zwei Säcke in einander, und füllt den Inneren an.
168. Die Störchin.
169. Pfeffer.
170. Bei einer Erbschaft, wenn einer allein erben kann.
171. Wenn man viel verdient und wenig braucht.
172. Ein Küchlein.
173. In die leeren.
174. E und R.
175. In Westen.
176. Verlorne Zeit und Mühe.

Digitized by Google

177. Der Fluß.
178. Der Uhr.
179. Null.
180. Der Spiegel.
181. Der Buchstabe L.
182. Das Floßholz.
183. Der Handschuh.
184. Der Christbaum.
185. Das Räthsel.
186. Der Regenbogen.
187. Die Waage.
188. Der Kalk.
189. Der Mauleſel.
190. Die Axe.
191. Der Tabak.
192. Im Himmelreiche.
193. In Oeſterreich: da ſind lauter E-Streicher.
194. Der Todestag.
195. Eine Tagreiſe, denn wir haben einen Himmelfahrts-Tag.
196. Da, wo es der Wirth unter den Wein gießt.
197. Heute.
198. Das Waſſer, denn es trägt Schiffe und treibt Mühlen.
199. Die Regenzeit, da gibt es viel Pfützen und Lachen.
200. Weil keine Brücke da war, ſonſt wäre er darüber gegangen.
201. Der kupferne Keſſel.
202. Der Rachel (im Böhmerwalde).
203. Das Jahr, die zwölf Monate, die vier Wochen eines jeden Monats, die ſieben Tage einer Woche.
204. Weil ſie in Weſten ſind.

Digitized by Google

205. Der König von Bayern, denn er hat eine ganze Stadt voll Franken-Thaler. (Frankenthal in der Pfalz.)
206. Tag und Nacht.
207. Die Eintracht.
208. Die Zwietracht.
209. Der keines hat.
210. Sie blasen durchs Horn.
211. Der Acker.
212. Einen neuen, weils noch keinen alten gab.
213. Quatember.
214. Weil sie immer was im Schilde haben.
215. Die Barbiere.
216. Diejenigen, welche Nägel in den Schuhen haben, gehen auf den Nagelköpfen.
217. Zwei böse Buben.
218. Die A B C Schützen.
219. Der am 29. Februar geboren ist.
220. Der Todtengräber?
221. Das Echo.
222. Der Arme hat Noth, und Noth bricht Eisen.
223. Der Frühling, weil der Salat schießt und die Bäume ausschlagen.
224. Die welche die kürzesten Tage haben.
225. In den Guirlanden.
226. Weil er mehr hören als reden soll.
227. Der Schnee.
228. Der Ofen.
229. Der Schauspieler.
230. Das Kochbuch.
231. Der Spiegel.
232. Die Scheere.
233. Das Schiff.
234. Die Stricknadel.
235. Der Schlittschuh.

Digitized by Google

236. Der Ofen.
237. Die Stühle.
238. Der Beſen.
239. Der Spinnrocken.
240. Das Bett.
241. Die Wurſt.
242. Das Haar.
243. Der Schlüſſel.
244. Der Fluß.
245. Die Glocke.
246. Die Nadel.
247. Hände und Finger.
248. Morgen.
249. Der Schalttag.
250. Der Schuh.
251. Die Kirſchen.
252. Das Salz.
253. In der Zeit.
254. Der Buchſtabe r.
255. Der Meilenzeiger.
256. Das Kartenſpiel.
257. Seele, Eſel.
258. Wien.
259. Paß, Spaß.
260. Schwindel, Windel.
261. Greis, Reis, Eis.
262. Ei, Eis.
263. Haus, Maus, Laus.
264. Bund, Fund, Mund Rund, Und.
265. Leiter, Leier.
266. Hammer, Ammer (Amper).
267. Hauch, Lauch, Rauch.
268. Oſt, Roſt, Troſt.
269. Grund, rund.
270. Locke, Glocke.

Digitized by Google

271. Ulme, Ulm.
272. Kartoffeln.
273. Donner, Dotnen, Norden.
274. Seſſel, Keſſel, Neſſel, Feſſel.
275. Eiche, Leiche, Bleiche.
276. Eſche, Aſche.
277. Geier, Speier.
278. Der Ritterſporn.
279. Der Laubfroſch.
280. Die Schafgarbe.
281. Das Windſpiel.
282. Die Tabakspfeife.
283. Der Wachsſtock.
284. Der Hoſenträger.
285. Die Stricknadel.
286. Die Sandbank.
287. Der Maulaffe.
288. Das Titelblatt.
289. Der Windbeutel.
290. Der Geizhals.
291. Das Schildhaus.
292. Die Taſchenuhr.
293. Das Vogelbauer.
294. Der Handſchlag.
295. Der Rauchfang.
296. Braunſchweig.
297. Das Futteral.
298. Die Sanftmuth.
299. Das Jahrhundert.
300. Der Schlagfluß.
301. Das Zahnfleiſch.
302. Die Elbe.
303. Der Jahrmarkt.
304. Fenſterſcheibe.
305. Der Ohrring.

Digitized by Google

Der Seidenwurm.
Die Buttermilch.
308. Die Laube.
309. Salzburg.
310. Ostern.
311. Der Handkuß.
312. Der Mißwachs.
313. Die Schwermuth.
314. Der Blutigel.
315. Der Rosenstock.
316. Hochzeit.
317. Der Schiffbruch.